

„H8P“: Chance auf Abschluss erhöhen

Erste Erfahrungen bei Schulprojekt gesammelt

Cadenberge(es). Für eine fundierte Bilanz ist es noch zu früh, aber die ersten Eindrücke und Erfahrungen sind viel versprechend: „ Abschlussquote erhöhen, Berufsfähigkeit steigern“ heißt das an der Cadenberger „ Schule Am Dobrock “ praktizierte Projekt , das Maßstäbe für die künftige Hauptschularbeit setzen könnte.

Wie berichtet, gehört Cadenberge zu einer von landesweit 24 Einrichtungen, in denen Schüler und Schülerinnen speziell gefördert werden, um doch noch ihren Schulabschluss zu schaffen, den sie unter normalen Umständen wahrscheinlich nicht erreichen würden.

Pauken und Praxis

Gezielt waren 21 Jugendliche aus den Schulen in Cadenberge, Otterndorf, Hemmoor und Lamstedt ausgewählt und angesprochen worden, um in der Klasse „H8P“individuell gefördert zu werden und gleichzeitig den Berufsalltag kennen zu lernen. Zwei tage pro Woche halten sich die Schüler und Schülerinnen in Betrieben auf und werden dort auch von einer so genannten „Praxisbegleiterin “betreut. An den übrigen drei Tagen ist Pauken in Cadenberge angesagt: Allerdings stehen nicht Religion und textiles Gestalten im Mittelpunkt, sondern vielmehr Deutsch, Mathe, Englisch und auch Naturwissenschaft.

Gezielt angesprochen wurden für diesen besonderen Weg zum Schulabschluss Jugendliche , die wahrscheinlich zu den durchschnittlich sieben Prozent zählen würden , die ohne Abschluss die Schule verlassen würden : „Es handelt sich um die , die wollen aber nicht können “ verdeutlichte Realschulrektor Lars Mittelstädt vor dem Schulausschuss des Kreistages , der in Cadenberge tagte . Mittelstädt verwies darauf, dass die Bandbreite der Betriebe, die sich an dem Projekt beteiligten hätten, enorm sei und von der Tischlerei bis hin zu Discountern und Verwaltungen reiche. „Die Betriebe “, so Mittelstädt, „sind weitgehend zufrieden. Dies haben die ersten Rückfragen ergeben “ Von dem Projekt hätten beide Seiten- Wirtschaft und Schüler – etwas: „Hier wird die Berufsfähigkeit gesteigert. So kann die Hauptschule der Zukunft aussehen. “

Keine Sonderbehandlung

Eine Sonderbehandlung bei der Abschlussprüfung werde es für die 20 Schüler und Schülerinnen übrigens nicht geben: „Das ist kein Hauptschulabschluss light.“